KIRCHGEMEINDE AFFOLTERN

www.kircheaffoltern.ch

Geschäftsleitung: Christine Ryser, Tel. 034 435 02 91, christineryser@bluewin.ch
Pfarramt: Pfarrer Theo Castelberg, 034 431 29 52
Sigristin: Vreni Dubach, Tel. 034 435 13 76, dubach.vreni@bluewin.ch

GOTTESDIENSTE

Februar

So 3. 09.30 Uhr **Kirchensonntag - Gottesdienst**
Gestaltet durch das Team Kirchensonntag
und dem Kirchenchor, Leitung Walter Käser
Organist: Jürg Bernet
Anschliessend Kirchenkaffee

So 10. 19.30 Uhr **Abendgottesdienst.**
Pfarrer: Theo Castelberg.
Lektorin: Silvia Zollet
Organist: Jürg Bernet

So 17. 9.30 Uhr **Gottesdienst.**
Pfarrer: Pierrick Hildebrand.
Lektorin: Magdalena Widmer,
Organistin: Renate Zaugg.

So 24. 9.30 Uhr **Gottesdienst**
mit dem Posaunenchor Gondiswil-Waltrigen
Pfarrer: Christoph Vischer.
Lektorin: Anne Tiefenbach.

Fahrdienst: Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab.
Melden Sie sich bitte bis am Samstagmittag bei Christine Ryser, Tel. 034 435 02 91

ABDANKUNGEN

Zuständig ist: Pfarrer Theo Castelberg Tel: 034 431 29 52,

KINDER, JUGENDLICHE

Kirchliche Unterweisung KUW

KUW 6. Klasse

Mittwoch, 6. Februar
13.30 – 16.30 Uhr
im Gemeindenzentrum

Jerusalem: 3 Religionen, eine Stadt

Leitung: Pfr. Theo Castelberg

GOSPELWORKSHOP

GEMEINSAM MIT SUMISWALD
Leitung: Adrian Menzi.
Proben jeweils 20.00 - 22.00 Uhr
Proben in **Affoltern:**
Mittwoch, 13. März GZ
Mittwoch, 20. März GZ
Mittwoch, 27. März GZ

Proben in **Sumiswald:**
Mittwoch, 3. April KGH
Mittwoch, 10. April KGH
Hauptprobe
Samstag, 13. April in Sumiswald

Auftritte:
Kirche Sumiswald im Gottesdienst,
Sonntag, 14. April, 9.30 Uhr

Kirche Affoltern im Abendgottesdienst
Sonntag, 14. April, 20.00 Uhr

Kirche Wasen.
Gründonnerstag, 18. April 19.00 Uhr

JAHRESPLAN

Kirchensonntag
Sonntag, 3. Februar, 9.30 Uhr

Seniorennachmittag
Montag, 11. März 13.30 Uhr
in der Schaukäserei
Mit Fritz Anliker aus Rohrbach:
Faszination der Schmetterlinge

Rosenverkauf
Samstag, 30. März 2019

Gospelgottesdienst
Sonntag, 14. April 19.30 Uhr

Karfreitag
19. April, 9.30 Uhr
Karfreitagsgottesdienst
mit Kirchenchor

Konfirmation
Sonntag, 2. Juni 9.30 Uhr

Lueggottesdienst
Sonntag, 23. Juni, 10.00 Uhr
mit Posaunenchor

Einsetzungsgottesdienst
von Pfarrer Pierrick Hildebrand
Sonntag, 1. September 09.30 Uhr

Bettagsgottesdienst
15. September, 9.30 Uhr
mit MG Rinderbach

Missionsbasar
Mittwoch, 13. November ab 11.00 Uhr

Besinnungswoche mit
Käthi La Roche

Montag, 25. November 20.00 Uhr
Mittwoch, 27. November 20.00 Uhr
Donnerstag, 28. November 13.30 Uhr
Freitag, 29. November 20.00 Uhr
Sonntag, 1. Dezember 9.30 Uhr
Abschlussgottesdienst

Seniorenweihnachten
Freitag, 13. Dezember, 11.30 Uhr
im Gemeindenzentrum

KIRCHENSONNTAG 3. FEBRUAR

Thema:

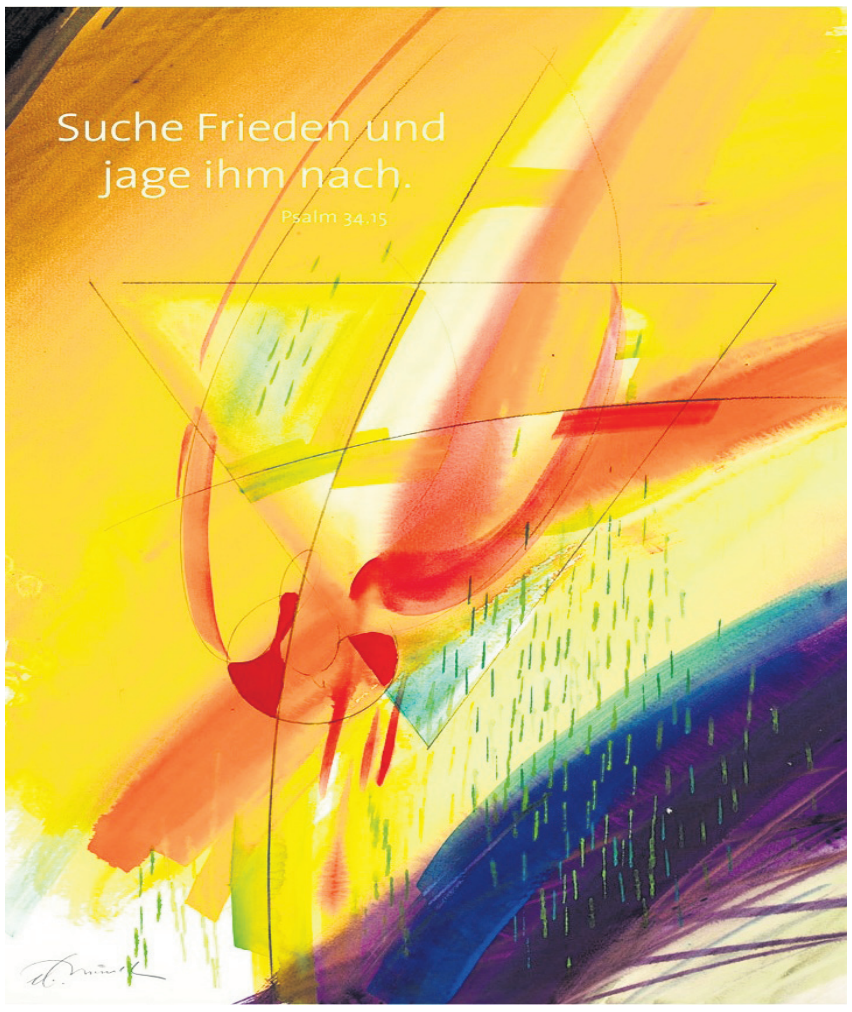
Reichtum verpflichtet - Armut auch

Gestaltet durch das Team:
Silvia Zollet,
Regula Stalder,
Daniel Steffen
Musik:
Kirchenchor und Jürg Bernet

SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH

Psalm 34,15

Zur Jahreslosung 2019 möchte ich mit Ihnen das Bild von Eberhard Münch betrachten. Es braucht allerdings innere Ruhe und Zeit.
Wenn ich oben links beginne und meine Augen über den gold-orangen Hintergrund wandern lasse, dann kommt es mir vor, als wäre in der Schattierung eine sanfte Wölbung angedeutet, die sich bis zur Mitte hin fortsetzt. Zusammen mit der dunklen oberen Ecke ergibt sich so etwas wie die Oberfläche der Weltkugel. Diese kleine obere Ecke deutet für mich das Universum an und gibt dem Ganzen Raum und Tiefe.
Die Farbskala, die Eberhard Münch verwendet hat, reicht durch das ganze Spektrum und erinnert unweigerlich an den Friedensbund, den Gott mit seinen Menschen geschlossen hat: An den Regenbogen.
So oft wir diesen nach einem reinigenden Gewitter im Licht der Sonne am Himmel erblicken, staunen wir hocherfreut über der Pracht und Ruhe, die er ausstrahlt.
Es ist wie ein Liebesgruss des Schöpfers zu uns Menschen.
Zuerst entdeckte ich das durch feine schwarze Linien angedeutete Dreieck in der Mitte, dann noch zwei andere geschwungene feine Linien, die das ganze Bild durchziehen und sich in der Mitte kreuzen. Die vertikale wird begleitet und betont durch einen leuchtend hellen Strahl von oben, der das Bild dominiert.



Zu diesem eher geometrischem Zeichnen sehe ich noch eine weitere Bleistiftzeichnung. Suchen Sie einmal diese kaum erkennbare Linien. Sie werden zum Teil von zart geschwungenen rosaroten Pinselstrichen betont und haben die Form eines riesigen Tautropfens. Am unteren Ende davon sehe ich etwas wie einen unvollendeten doppelten Kreis, fast wie eine offene Schale, in der sich der Tau sammelt.
Auffällig erscheinen mir die zartrosa bis roten Pinselstriche, besonders der etwas kräftiger geführte am Rande des Tautropfens.
Beim längeren Betrachten entdeckte ich darin die schlanke, sehr dynamische Form einer Taube, die gleich wie der Lichtstrahl von oben herabgekommen ist. Es ist als tränke sie aus der Schale.
Weiter sehen wir im und ausserhalb des Dreiecks so etwas wie hellgrüne Regentropfen. Links davon vier rote Tupfer ebenfalls in Tropfenform. Sie könnten aus der Schale entlang der unteren Kreuzeslinie kommen und scheinen sich im Violett des Regenbogens aufzulösen.
«Suche Frieden und jage ihm nach.»
Das Dreieck in der Mitte symbolisiert die Dreieinigkeit Gottes. Dass es auf der Spitze steht, zeigt, dass Gott von oben auf diese Erde herabgekommen ist. Dazu gehören natürlich der helle Lichtstrahl und das Kreuz Jesu und der Heilige Geist in Form der Taube. Sie sind von aussen in die Welt gekommen und ruhen über ihr. Bringen ihr Frieden, den Frieden, den die Welt nicht geben kann. Dieser göttliche Friede finden wir nur unter dem Kreuz. Gott ist in seinem Sohn Jesus in die Welt gekommen, um die Menschen zu reinigen, die sich ihm anvertrauen! Sie dürfen wie die Taube aus der Schale trinken. Diese Schale ist der Kelch, den Jesus mit seinen Jüngern zuletzt getrunken und gesagt hat:
«Trinket alle daraus, dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.» **Mth 26,27**
Der Heilige Geist wirbt um jeden Menschen, doch ihre Herzen erfüllen kann er erst, wenn diese ebenfalls aus dem Kelch getrunken haben, d.h. Vergebung der Sünden angenommen haben und sich reinigen liessen. Dann kann der Segen, der in Form des grünen hoffnungsvollen Regens auf sie fällt, sie ganz mit Frieden erfüllen. Die Aufforderung: «Jage ihm nach!» Ist für mich dann vielmehr eine Einladung wie es in dem alten Lied heisst:
«Komm zu dem Heiland, komme noch heut! Folg´ seinem Wort, jetzt ist es noch Zeit!
Er ist uns nah´, zum Segnen bereit, und ruft so freundlich: Komm!»

Pfr. Theo Castelberg

ZUM GEDENKEN

Lebenslauf von
Gertrud Herzog-Schöpfer

Gertrud Schöpfer wurde am 23. April 1931 in Weggis geboren. Sie war das vierte Kind von Robert und Josefine Schöpfer-Durrer. Zusammen mit ihren drei älteren Geschwistern Marili, Rösli, Robert und der etwas jüngeren Ruth durfte sie eine sehr schöne Kindheit verbringen.
Nach der obligatorischen Schulzeit fand sie eine Stelle im Haushalt in Weggis. Anschliessend arbeitete Sie im Gastgewerbe als Serviceangestellte in Sulgen. In dieser Zeit lernte sie ihren zukünftigen Mann Gottfried-Walter Herzog kennen. Die beiden heirateten am 22. Mai 1954 in Cham, wo sie auch ihr erstes Zuhause einrichteten. Gottfried war daselbst als Schlosser angestellt.
Trudi schenkte drei Kindern das Licht der Welt. Hedwig, René und Markus.
Leider dauerte ihr Glück nur 10 Jahre, da ihr Mann durch einen tragischen Unfall am 5. August 1964 verstarb. Dies war ein harter Schlag für die junge Familie. In dieser schweren Zeit waren ihr auch ihre Geschwister eine grosse Hilfe. Nach 2 Jahren verlegte sie ihren Wohnort nach Baar, wo sie eine Stelle als Verkäuferin gefunden hatte. Sie war ein liebes Mami, arbeitete viel, im Haushalt und in der Migros. Wir hatten eine schöne Kindheit; denn sie sorgte für uns bis alle die Lehre abgeschlossen hatten. Mit viel Liebe und Fürsorge war sie auch für ihre Mutter da, welche im gleichen Haus wohnte.
Im Jahr 1976 heiratete ihre älteste Tochter Hedi. Das war für unsere Mutter eine grosse Freude. Besonders freute sie sich auf das 1. Grosskind. Auch für sie selbst gab es noch einmal eine glückliche Wende in ihrem Leben. Sie lernte Hans Ledermann kennen und verlegte ihren Wohnsitz nach Weier i.E. Gemeinsam durften sie 24 schöne Jahre erleben. In dieser Zeit wurde unsere Mami dreifache Grossmutter und zweifache Urgrossmutter. Immer wieder konnte sie sich an der 3. und 4. Generation freuen.
Natürlich konnte sie nicht ahnen, dass bald wieder schwerere Zeiten kommen würden. Im Jahre 2001 verstarb ihr Bruder Robert und nur zwei Jahre später starb überraschend ihr Lebenspartner Hans.
Die Nähe zu ihren Kindern und Grosskindern halfen ihr, das Schwere zu tragen.
Nach dem Tod ihres Partners bewohnte sie eine kleine Wohnung im selben Haus, reiste viel und pflegte regen Dorfkontakt.
Schon mit Hans unternahm sie regelmässig grössere Reisen: Nach Italien, Schottland, Irland und sogar in die USA. Nun leistete sie sich das GA und erkundete die ganze Schweiz allein. Oft war es einfach eine Fahrt ins Blaue. Daneben pflegte sie ihr grosses Hobby, das Stricken. Damit versorgte sie die ganze Familie und Bekanntschaft mit warmen Sachen. Socken und Pullover für Kind und Kegel. Sogar der Busschauffeur erhielt ein Paar Socken und ein Käppi, damit er sich ja nicht erkälte. Das letzte Paar Socken war für Sohn René bestimmt. Die Wolle hatte sie schon besorgt. Nun wird Hedi diese für ihren Bruder stricken.
Sie war eine gesellige Frau und hatte immer gerne Leute um sich. Mit ihren Kochkünsten erfreute sie nicht nur die Kinder und Grosskinder, sondern auch Kollegen und Kolleginnen.
Bis vor einem Jahr, konnte sie noch selbständig in ihrer eigenen Wohnung sein. Anfang 2017 machte ihr das Laufen immer mehr Mühe und so entschied sie sich ins Alterszentrum Sumia zu gehen. Dort lebte sie sich schnell ein und pflegte regen Kontakt mit den Mitbewohnern.
Am 10. Juli 2018, wurde sie plötzlich schwer krank. Leider hatten auch ihre Kräfte stark nachgelassen, so dass sie sich nicht mehr erholen konnte. Am 25. Juli durfte sie für immer einschlafen.
Wir behalten unsere herzensgute Mami, Grossmami und Urgrossmami in liebevoller Erinnerung. Sie hat einen festen Platz in unseren Herzen.

Wir danken Dir für alles.